

Sehr geehrte Damen und Herren!



Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 unter Beachtung des Corporate Governance-Kodex die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen des Unternehmens, die Geschäftspolitik, die Ertragslage, die Finanzlage, Investitionen und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung.

Zwischen den Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend über wichtige Vorgänge, bei besonderer Dringlichkeit wurden Umlaufbeschlüsse gefasst. Aktuelle Einzelthemen und Projekte wurden in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert. Die COVID-19-Situation führte dabei zu einem nochmals deutlich intensivierten Dialog. Einzelne Bereiche wurden vertiefend in den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen behandelt, die wiederum dem Gesamtaufsichtsrat über ihre Tätigkeiten berichtet haben.

SCHWERPUNKTE DER SITZUNGEN

Der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG hat im Berichtsjahr gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen am 26. Februar sowie am 17. Juni, 14. September und 25. November 2020 getagt. In diesen Sitzungen hat er mit dem Vorstand den Gang der Geschäfte besprochen und die Lage sowie die strategische Entwicklung des Unternehmens beraten. Insbesondere wurde die Umsetzung des im Jahr 2019 verabschiedeten Konzepts zur weiteren strategischen Ausrichtung des Unternehmens in die Wege geleitet, ein entsprechendes Update im Strategieausschuss erarbeitet und im Aufsichtsrat verabschiedet. In der Sitzung vom 17. Juni 2020 wurde dem mehrheitlichen Erwerb von Aircraft Philipp samt Bestellung der Geschäftsführung zugestimmt, welcher mit Ende Oktober erfolgreich abgeschlossen werden konnte. In einem durch die COVID-19-

Pandemie geprägten Umfeld wurden in enger Abstimmung mit dem Vorstand Maßnahmen zur Eindämmung der negativen Einflüsse umgesetzt und laufend evaluiert. Erforderliche Investitionen zur kontinuierlichen Standortentwicklung wurden genehmigt. Die Vergütungspolitik wurde verabschiedet. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat mit der Personalentwicklung des Unternehmens sowie mit Themen der Forschung & Entwicklung und Digitalisierung befasst.

Per 01.03.2020 wurden die Geschäftsführungen der AMAG rolling GmbH und der AMAG metal GmbH innerhalb des Unternehmens neu besetzt. Im Zuge der internen Änderungen wurde auch der Emittenten-Compliance-Verantwortliche neu bestellt. Weiters wurde die Neubestellung der Geschäftsführung der AMAG casting GmbH per 01.01.2021, welche ebenfalls AMAG-intern erfolgt, genehmigt.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. wurde gemäß C-Regel 62 ÖCGK mit der externen Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln des ÖCGK beauftragt. Die künftige Geschäftspolitik sowie die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Planung für das Jahr 2021 sowie die Mittelfristplanung bis 2025 wurden verabschiedet. Ebenso war der Aufsichtsrat mit dem Jahrestätigkeitsbericht des Emittenten-Compliance-Verantwortlichen sowie mit Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption, mit der Selbstevaluierung des Aufsichtsrates und mit der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung befasst.

Gemäß COVID-19-GesV wurde beschlossen, die ordentliche Hauptversammlung als virtuelle Versammlung am 21. Juli 2020 abzuhalten. Der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG hat sich anschließend mittels Umlaufbeschluss neu konstituiert. Es wurden sowohl der Vorsitzende des Aufsichtsrates als auch seine Stellvertreter unverändert wiedergewählt. Ebenso wurden die Mitglieder des Prüfungs-, Nominierungs-, Vergütungs- und des Strategieausschusses sowie des Ausschusses für dringende Fälle unverändert wiedergewählt. Der Vergütungsausschuss wurde um ein Mitglied der Belegschaftsvertretung ergänzt.

AUFSICHTSRAT UND AUSSCHÜSSE

Weitere Informationen über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates sind dem Corporate Governance-Bericht zu entnehmen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG trat im Berichtsjahr 2020 dreimal zusammen. An den Sitzungen nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil, um über ihre Prüfungstätigkeit zu berichten. Ebenfalls wurden spezifische Bilanzierungsthemen im Beisein des Wirtschaftsprüfers diskutiert. Neben der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und des

Konzernabschlusses hat sich der Prüfungsausschuss mit den zusätzlichen Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG beschäftigt, insbesondere wurde die Funktionsweise und die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsystems kritisch hinterfragt und überwacht. Die Ergebnisse wurden anschließend im gesamten Aufsichtsrat erörtert.

Der Nominierungsausschuss der AMAG Austria Metall AG tagte im Berichtsjahr dreimal. Er hat über die Wahlvorschläge in den Aufsichtsrat beraten und entsprechende Beschlussvorschläge ausgesprochen. Weiters war der Nominierungsausschuss mit der Bestellung von Geschäftsführern in der AMAG rolling GmbH, der AMAG metal GmbH, der AMAG casting GmbH sowie in der Aircraft Philipp befasst.

Der Vergütungsausschuss der AMAG Austria Metall AG trat im Berichtsjahr zweimal zusammen. Es wurden die Zielvereinbarungen mit dem Vorstand eingehend behandelt. Weiters war der Vergütungsausschuss mit der Erarbeitung der Vergütungspolitik der AMAG Austria Metall AG befasst.

Der Strategieausschuss trat im Berichtsjahr einmal zusammen und war im Speziellen mit der Umsetzung und dem Update der 2019 verabschiedeten Strategie, marktrelevanten Themen sowie der weiteren strategischen Entwicklung der AMAG Austria Metall AG befasst. Die Ergebnisse wurden anschließend im gesamten Aufsichtsrat erörtert.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance-Kodex und damit zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Eine zusammenfassende Darstellung ist im Corporate Governance-Kapitel in diesem Geschäftsbericht bzw. auf der Homepage der AMAG veröffentlicht.

PRÜFUNG UND BILLIGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2020

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Lagebericht und der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss, der Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung und die nach § 245a UGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2020

wurden von der nach § 270 UGB zum Abschlussprüfer bestellten Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Corporate Governance-Bericht wurde ebenfalls von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass die von der AMAG Austria Metall AG abgegebene Erklärung zur Einhaltung des Corporate Governance-Kodex in der Fassung Jänner 2020 den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung sowie den Corporate Governance-Bericht, den Vorschlag für die Gewinnverteilung mit den Prüfungsfeststellungen in Anwesenheit des Abschlussprüfers analysiert, im Sinne des § 96 AktG geprüft und am 24. Februar 2021 gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an, wonach eine Dividende von 0,50 EUR je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet werden soll. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG als festgestellt.

DANK

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AMAG Dank und Anerkennung für ihre Leistungen aus. Durch ihren persönlichen Einsatz konnte die AMAG den eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen und die durch die COVID-19-Pandemie bedingten besonderen Herausforderungen meistern.

Gleichermaßen wissen wir das Vertrauen und die Verbundenheit unserer Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Kreditgeber zu schätzen und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ranshofen, am 24. Februar 2021



Dipl.-Ing. Herbert Ortner

Vorsitzender des Aufsichtsrates